

Gesundheitsmesse mit neuem Rekordbesuch

Wechsel von der Stadtpark-Gastronomie in den Ruhrcongress hat Interesse nochmals gesteigert

Von Jürgen Stahl

Mit seiner Gesundheitsmesse hat das Medizinische Qualitätsnetz (MedQN) vor vier Jahren ein Erfolgsformat geschaffen. Sorgen, der Zuspruch könnte mit dem Wechsel von der Stadtpark-Gastronomie in den Ruhrcongress sinken, bewahrheiteten sich nicht. Im Gegenteil: Mit 9000 Besuchern wurde das Rekordergebnis aus dem Vorjahr (8000) nochmals übertroffen.

Gleich zum Start um 10 Uhr strömten die Bochumer in den Kongresssaal im Obergeschoss. 80 Aussteller dokumentierten, wie vielfältig und hochwertig die Gesundheitsbranche in unserer Stadt aufgestellt ist. Besonders prominent vertreten waren die heimischen Krankenhäuser, die nahezu komplett vertreten waren.

Die Augusta-Klinik hatte ihren DaVinci-Roboter zu der Leistungs-

schau mitgebracht. Die Besucher durften an der High-Tech-Apparatur für einige Minuten Chirurg spielen und mit den filigranen Greifarmen eine Operation simulieren.

Gleichfalls ein Hingucker: Der in Japan erfundene und am Bergmannsheil fortentwickelte Cyberdyne-Roboteranzug, der erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der futuristisch anmutende Anzug soll es Querschnittsgelähmten ermöglichen, wieder mobil zu sein.

Gesundheitschecks, Mitmach-Aktionen, ein sechs Meter langes, begehbare Gefäßmodell, Fußball live mit VfL-Keeper Andi Luthe und seinem Projekt „In safe Hands“ sowie 24 Vorträge zu verschiedensten Medizinthemen rundeten die Messe ab, die am Stadionring eine wohl dauerhafte neue Heimstatt gefunden hat. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufriede-



Ein begehbare Gefäß-Modell war ein Publikumsmagnet bei der Gesundheitsmesse, die 9000 Besucher in den Ruhrcongress lockte. FOTO: DIETMAR WÄSCHE

den. Die Premiere im Ruhrcongress ist fabelhaft gelaufen“, zog MedQN-Vorstand Dr. Michael Tenholt am Nachmittag im WAZ-Gespräch eine erste Bilanz. Sein Vorstandskollege Dr. Christian Mücklinghoff macht für die Ge-

sundheitsmesse am neuen Standort großes Potenzial aus: „Anders als im Stadtpark haben wir hier die Möglichkeit, die Ausstellungsfläche deutlich zu vergrößern. Ich bin zuversichtlich, dass uns das in den nächsten Jahren gelingen wird.“